

# Standortbestimmung 2014 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan)

## Zusammenfassung:

Die Standortbestimmung 2014 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) evaluiert die Leistungsperiode 2011/15 des Obsan basierend auf einer breiten Dokumenten- und Datenanalyse, einer Online-Befragung der Stakeholder und auf den Rückmeldungen aus dem Kunden/innen-Workshop des Obsan 2014. Untersucht wurde insbesondere die Relevanz und Wirksamkeit der Aufgaben, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie die institutionelle Eingliederung und strategische Steuerung des Obsan. Die Evaluation hat zwischen Januar und Juni 2014 stattgefunden und erfasst die Jahre 2011 bis 2013 sowie aus Vergleichsgründen das Jahr 2010. Nachfolgend werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Standortbestimmung 2014 zusammengefasst:

### *Leistungsauftrag*

Die im Leistungsauftrag gesetzten Ziele konnten in allen fünf Auftragspunkten erfüllt werden. Der Leistungsauftrag an sich scheint bekannt und die einzelnen Aufträge wurden grösstenteils als wichtig eingeschätzt. Mit der Ausrichtung waren die Stakeholder gesamthaft zufrieden. Sie wiesen darauf hin, dass dieser genügend breit ist und mögliche Ergänzungen unter den bestehenden Punkten subsumiert werden könnten. Optimierungsvorschläge wurden vereinzelt vorgebracht, zu nennen sind vor allem das bisher fehlende Angebot punktueller Datenerhebungen und Datenverknüpfungen im Gesundheitsbereich. Aufgrund dessen drängt sich keine konkrete Empfehlung für den Leistungsauftrag auf.

### *Themenschwerpunkte*

Die Themenschwerpunkte sind den Stakeholder bekannt und wurden als wichtig eingeschätzt. «Demographie und Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, e-health» wurde als wichtigster Schwerpunkt genannt, geringste Priorität hat «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring». Die thematische Ausrichtung wurde als gut und in Relation zur Grösse des Obsan als genügend beurteilt. Einzelne Vorschläge zu neuen Themen wurden vorgebracht. Die Relevanz des Themenschwerpunkts «Wettbewerbsdiskussion», aber vor allem jene der «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» sind unter den Stakeholdern stark umstritten. Es steht dem Obsan offen, thematische Erweiterungen der aktuellen Schwerpunkte in Betracht zu ziehen; es empfiehlt sich jedoch, den Themenschwerpunkt «Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht und Monitoring» eingehend zu prüfen, da dieser am wenigsten priorisiert und am kontroversesten diskutiert wurde.

### *Leistungsangebot*

Das Obsan ist als Lieferant allgemein zugänglicher Gesundheitsinformationen bekannt. Die Mehrheit der Befragten nutzt dessen Leistungen. Das Leistungsangebot wurde als vollständig bezeichnet und die Stakeholder zeigten sich zufrieden mit den bezogenen Leistungen, der Zusammenarbeit mit und die Leistungserbringung des Obsan-Teams. Zusätzliche persönliche Beratung in verschiedenen Belangen wäre wünschenswert. Auf den Kundenbereich auf der Webseite könnte verzichtet werden. Das Obsan sollte sich demnach Gedanken zu einer benutzerfreundlicheren Alternative zum geschlossenen Kundenbereich auf der Obsan-Webseite machen.

### *Finanzierungsmodell*

Die Finanzstruktur bestehend aus einer fixen Grundfinanzierung durch den Bund, Eigenmitteln des Obsan via BFS sowie Drittmitteln, welche das Obsan selbst erwirtschaftet, wurde insgesamt als gut beurteilt. An der Grundstruktur des Finanzierungsmodells ist demnach nichts zu ändern. Das Obsan sollte jedoch prüfen, inwiefern die Budgetunsicherheiten in den Kantonen einen Einfluss auf die Finanzierungssicherheit der Institution haben und ob sich längerfristig Handlungsbedarf abzeichnet.

### *Leistungsbezug durch die Stakeholder*

Der Leistungsbezug durch die Stakeholder hat sowohl bezüglich Leistungskrediten durch Standardverträge wie auch hinsichtlich Leistungsverträge in der aktuellen Periode kontinuierlich zugenommen. Dementsprechend nimmt der Saldo an offenen Leistungskrediten wie auch noch offene Aufträge von Jahr zu Jahr zu. Allerdings gilt zu berücksichtigen, dass ein Grossteil der offenen Aufträge noch in der zweiten Hälfte der Leistungsperiode bearbeitet werden kann. Dem Obsan wird nahegelegt, diese Entwicklung im Auge zu behalten und allenfalls nötige Vorkehrungen diesbezüglich zu treffen.

### *Ressourcensituation*

Die Ressourcensituation des Obsan ist in der aktuellen Leistungsperiode trotz Schwankungen als stabil zu bezeichnen, wobei die starke Zunahme an Obsan generierten Drittmitteln hervorzuheben ist. Die Personalsituation zeigt in der aktuellen Leistungsperiode eine Schwankung von rund einer Vollzeitstelle auf. Die Stakeholder waren geteilter Meinung, ob die aktuelle Ressourcensituation ausreichend sei. Demnach forderten einige der Befragten eine Erhöhung der Bundesmittel. Das Obsan sollte prüfen, inwiefern die hohen Drittmitteleinnahmen eingesetzt werden können und ob die Forderung nach höheren Bundesmitteln gerechtfertigt ist.

### *Ausgaben*

Werden die in zweckgebundene Mittel aus der Grundfinanzierung und den Eigenmittel des BFS sowie in durch das Obsan generierte Drittmittel unterteilten Ausgaben den Einnahmen gegenübergestellt, zeigt sich ein positiver Trend zu Einnahmeüberschüssen. Die zweckgebundenen Finanzmittel seitens Bund und BFS scheinen sinnvoll. Der aktuelle, deutliche Einnahmeüberschuss bei den durch das Obsan generierten Drittmittel legt nahe, die weiteren Entwicklungen unter Berücksichtigung der Fünfjahresperiode im Auge zu behalten und allenfalls mögliche Massnahmen in Erwägung zu ziehen.

### *Administrative Eingliederung des Obsan in das BFS*

Die administrative Eingliederung des Obsan in das BFS sowie die diesbezügliche Rollenklärung wurde von einem Grossteil der Befragten als sinnvoll beurteilt. Den Vorteilen wie dem direkten Zugang zu dem Datenproduzenten BFS, dem fachlichen Austausch und die grosszügige Infrastruktur wurden keine Nachteile gegenübergestellt, womit die administrative Eingliederung nur Positives bewirkt hat.

### *Strategische Führung durch das Steuerungskomitee*

Alle Befragten bezeichneten die Einführung als eher gut bis gut und gaben an, die Obsan-Leitung könne Rücksprache halten, eine kontinuierliche Steuerung der Institution sei sichergestellt und eine breitere institutionelle Abstützung möglich. Zudem kanalisiert das Steuerungskomitee Ansprüche der Stakeholder und die klare Rollenteilung ermöglicht eine autonome Arbeitsweise. Nachteile durch das Steuerungskomitee ergeben sich nach Einschätzung der Stakeholder keine, somit wird empfohlen, die Führung durch das Steuerungskomitee weiter aufrechtzuerhalten.

## Résumé

L'état des lieux 2014 de l'Observatoire suisse de la santé (Obsan) porte sur la période d'activité 2011/15. Il repose sur une vaste analyse de données et de documents, sur une enquête en ligne auprès des parties prenantes ainsi que sur les avis recueillis lors de l'atelier organisé en 2014 par l'Obsan pour ses clients. Cet état des lieux s'est concentré sur la pertinence des tâches attribuées à l'Obsan et l'efficacité avec laquelle elles sont exécutées, sur le financement de l'Obsan et l'économicité de ses prestations, ainsi que sur son ancrage institutionnel et sa conduite stratégique. Cette évaluation a eu lieu entre janvier et juin 2014. Elle porte sur les années 2011 à 2013 et comprend l'année 2010 à des fins de comparaison. Nous en résumons ci-après les principaux résultats:

### *Mandat de prestations*

Les objectifs fixés dans le mandat de prestations ont pu être atteints dans les cinq domaines de prestations. Le mandat lui-même semble être connu et les différentes prestations ont été pour la plupart jugées importantes. Les parties prenantes se sont dans l'ensemble déclarées satisfaites de l'orientation suivie. Elles ont fait remarquer que le mandat est suffisamment large pour que d'éventuels compléments puissent être intégrés aux domaines existants. Quelques propositions d'amélioration ont été faites, en particulier concernant l'absence d'offre en matière de relevés ponctuels de données et les appariements de données dans le domaine de la santé. Au vu de ces propositions, aucune recommandation concrète de modification du mandat ne s'impose de prestations.

### *Thèmes prioritaires*

Les domaines de compétence sont connus des parties prenantes, qui les considèrent comme importants. Le thème "Population et recours aux soins, e-health" arrive en tête, tandis que le thème "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" est qualifié comme étant le moins prioritaire. La palette de thèmes traités est appréciée et jugée suffisante compte tenu de la taille de l'Obsan. Quelques propositions de thèmes nouveaux ont été faites. La pertinence de la discussion sur la concurrence (domaine de compétence 1), mais surtout du domaine de compétence "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" est fortement controversée parmi les parties prenantes. Il appartient à l'Obsan d'envisager d'élargir la palette actuelle des domaines de compétence. Mais il semble recommandé d'examiner le thème "Promotion et prévention, rapports de santé et monitoring" de manière approfondie, puisque celui-ci figure au dernier rang des priorités et est le plus controversé.

### *Offre de prestations*

L'Obsan est connu pour fournir des informations publiques dans le domaine de la santé. La majorité des personnes consultées ont recours à ses prestations. L'offre de prestations est considérée comme complète et les parties prenantes se sont déclarées satisfaites des prestations obtenues, de la collaboration avec l'équipe de l'Obsan et des services fournis par cette dernière. Des conseils personnels supplémentaires sur différentes questions ont été souhaités. La suggestion est faite de renoncer au "Login clients" sur la page web. L'Obsan devrait par conséquent réfléchir à une solution plus conviviale.

### *Modèle de financement*

La structure de financement, composée d'un financement fixe de la Confédération, de fonds propres de l'Obsan et de fonds de tiers perçus pour des prestations fournies, a été dans l'ensemble qualifiée de bonne. Il n'y a donc pas lieu de changer la structure fondamentale du modèle de financement. L'Obsan devrait néanmoins examiner dans quelle mesure les incertitudes budgétaires dans les cantons pourraient avoir un impact sur la sécurité de son financement et si sur le long terme, des mesures devraient être prises.

### *Recours des parties prenantes aux prestations*

Les parties prenantes ont recouru de manière accrue aux prestations de l'Obsan durant la période sous revue, que ce soit par le biais de contrats type (crédits de prestations) ou de contrats de prestations. Parallèlement, le solde de crédits de prestations ouverts et de mandats encore en cours augmente d'année en année. Il convient toutefois de noter qu'une grande partie des mandats en cours pourront être traités avant la fin de la deuxième moitié de la période sous revue. L'Obsan est invité à rester attentif à cette évolution et au besoin, à prendre les mesures nécessaires.

### *Situation sur le plan des ressources*

En ce qui concerne les ressources, la situation de l'Obsan au cours de la période passée sous revue peut être qualifiée de stable, en dépit de quelques fluctuations. Il y a lieu de relever la forte augmentation de fonds de tiers perçus par l'Obsan. S'agissant du personnel, les fluctuations enregistrées au cours de la période sous revue équivalent à un plein temps. Quant à la question de savoir si les ressources actuelles sont suffisantes, les avis étaient partagés. Quelques-unes des personnes consultées ont préconisé une hausse des ressources allouées par la Confédération. L'Obsan devrait examiner dans quelle mesure les recettes élevées provenant de mandats réalisés pour des tiers peuvent être réinvesties et si une demande de ressources fédérales supplémentaires se justifie.

### *Dépenses*

Si l'on compare les dépenses - financées d'un côté, par les fonds affectés de la Confédération et les fonds propres de l'OFS et de l'autre, par les fonds de tiers perçus pour les prestations fournies - et les recettes, on constate que ces dernières tendent à être plus élevées. Le montant des fonds affectés par la Confédération et l'OFS semble raisonnable. En raison de l'excédent de recettes significatif se dégageant actuellement par les fonds de tiers, il est suggéré que l'Obsan garde un œil sur l'évolution future en tenant compte de la période quinquennale et qu'éventuellement, il envisage de prendre des mesures à ce sujet.

### *Intégration administrative de l'Obsan dans l'OFS*

La grande majorité des personnes consultées ont jugé rationnelle l'intégration administrative de l'Obsan dans l'OFS et la délimitation de son rôle. Elles ont relevé les avantages qui en découlent - accès direct aux producteurs de données de l'OFS, possibilités d'échanges avec les spécialistes et des infrastructures bien fournies - sans déplorer d'inconvénients. Cette intégration administrative n'a donc recueilli que des avis positifs.

### *Conduite stratégique par le comité de pilotage*

Toutes les personnes consultées ont qualifié d'assez bonne à bonne l'initiative de créer un comité de pilotage. La direction de l'Obsan peut s'en référer au comité; le pilotage continu de l'institution est assuré et son fonctionnement repose sur une plus large assise institutionnelle. Le comité de pilotage permet en outre de canaliser les requêtes des parties prenantes et le partage clair des rôles permet un fonctionnement autonome. De l'avis des parties prenantes, le comité de pilotage ne présente aucun désavantage de sorte que son maintien est recommandé.